

## **Vermerk zu Auswirkungen und mögliches Szenario bei Aufgabe oder Teilaufgabe des Standortes Fröbelstr. auf die IT-Technik des Bezirksamtes**

### **Vorbemerkungen**

Am Standort Fröbelstr. befindet sich im Haus 6 sowohl der Übergangspunkt des ITDZ für das Bezirksamtes in das Berliner Landesnetz (Zugriffe zu den IT-Verfahren des Landes Berlin und zur Sprachkommunikation).

Des Weiteren stellt dieser Übergangspunkt auch einen Knotenpunkt des Landesnetzes dar, von dem die Zugänge für andere Verwaltungen (nicht BA Pankow) in das Landesnetz realisiert werden.

Die zentrale Telefonanlage befindet sich ebenfalls im Haus 6 und ist von derartigen Überlegungen ebenfalls betroffen – wird aber nicht vom FB IT näher betrachtet – viele der Aussagen zum Thema IT treffen so oder ähnlich aber auch für die Telefonie zu.

Es handelt sich um eine grobe Schätzung und Kalkulation zu Auswirkungen, notwendigen Maßnahmen und entstehenden Kosten bei einer kompletten Aufgabe oder Teilaufgabe des Standortes Prenzlauer Berg. Planungen lassen sich erst dann machen, wenn der oder auch die möglichen alternativen Standorte bekannt sind – es sind sehr viele unbekannte Größen dabei, vor allem was die Anbindungsmöglichkeiten an die vorhandene Netzwerkstruktur betrifft – nicht an jedem Standort sind entsprechende Glasfaserverbindungen vorhanden, leg- oder anmietbar, Funkverbindungen bedürfen einer Sichtbarkeit der anzubindenden Standorte.

Weiterhin sind die folgenden Szenarien von immanenter Bedeutung für die grobe Schätzung der möglicherweise entstehenden Kosten. Die Fragen dabei sind, ob Punkt

1. der Standort Fröbelstr. komplett aufgegeben wird?
2. der Standort nur zum Teil aufgegeben wird?
3. ein Umzug an nur einen neuen Standort erfolgen soll?
4. ob mehrere neue Standorte genutzt werden sollen?
5. mit der Anmietung technische Ausstattung vorhanden ist? (Art der Verkabelung, vorhandene/s Wiringcenter, vorhandene Serverräume und deren Ausstattung) eines oder mehrerer zu nutzenden Objekte (vgl. IT-Gebäudestandards)
6. der Umzug in mehreren Etappen erfolgen soll?
7. der Umzug ähnlich dem des Flughafens Tegel nach Schönefeld im Juni 2012 in einem Zug (bspw. komplette Schließung der betroffenen Bereiche für 1 Woche) realisiert werden soll?

Die aktuelle Vernetzung der einzelnen Haupt- und Nebenstandorte mit ihren Bandbreiten kann der als Anlage beigefügten Netzübersicht des BA entnommen werden.

### **Szenarienspiel und mögliche Kosten**

Bei Punkt 1 müssen alle vom Prenzlauer Berg ausgehenden Leitungen zu anderen Standorten umgeschwenkt werden, der Anschluss des ITDZ für den Bezirk und die anderen Verwaltungen muss ebenso verlagert werden (Abs. 1 und 2 der Vorbemerkungen).

Inwieweit das ITDZ rechtlich einen Kostenersatz für diese Maßnahmen verlangen kann, wenn der Standort komplett aufgegeben wird und an einer anderen Stelle ein neuer Knoten

zur Datenanbindung des BA und der anderen angeschlossenen Verwaltungen des Landes aufgebaut werden muss, ist gesondert zu prüfen. Kosten dazu kann nur das ITDZ ermitteln.

Bei den Verbindungen LR-Ethernet über die Telekom fallen für eine Umsetzung einmalige Kosten von 2.600 € je Standort an, also 10.400 €.

Bei den 1 Gbit/s Leitungen der Telekom fallen 10.000 € je Standort als Einmalkosten an.

Die monatlichen Kosten betragen bisher 6.000 € - diese sind jedoch entfernungsabhängig!

Die Anbindung der Storkower Str. 97 erfolgt über gemietete Glasfasern des ITDZ und ist so an einem anderen Standort nicht mehr realisierbar. Auch hier müssten die 10.000 € für eine gleichwertige und für die dort genutzten Fachverfahren des FB Vermessung und des eBG notwendigen Bandbreite einkalkuliert werden, also insgesamt 30.000 € einmalig, 9.000 € monatlich.

Die eingerichteten Backup-Verbindungen per Funk vom Haus 9 → Storkower Str. 97 → RH Weißensee und Haus 9 → RH Pankow fallen weg. Ob eine neue Variante dieser Art der Sicherheitsanbindung möglich ist, hängt vom neuen Standort und der Sichtbarkeit der Objekte untereinander ab.

Der Ab- und Neuaufbau ist, ohne die evtl. notwendige Einrichtung zusätzlicher Zwischenstationen, mit 5.000 € zu kalkulieren.

Die 2MBit/s – Leitungen DSL-VPN des ITDZ – vorwiegende Standorte des TieLa – lassen sich relativ unkompliziert an einen anderen Standort verlagern. Hier sind Kosten in Höhe von 2.000 € zu kalkulieren.

**Mithin sind nur für die Verlagerung der bestehenden Leitungsanbindungen einmalige Kosten in Höhe von 47.400 € zu erwarten.**

Bei der Kombination der o.g. Punkte 1, 3 und 6 oder der Kombination der Punkte 1, 4 und 6 entstehen die größten Kosten, die sich vermutlich nur in relativ geringer Größenordnung der Kosten voneinander unterscheiden dürften (geschätzt ca. 20.000 €).

Bedingt durch die hierbei angenommenen Umzüge in mehreren Etappen muss der alte Standort bis zum Auszug des letzten Bereiches arbeitsfähig bleiben und der bzw. die neue/n Standort/e mit Einzug der ersten Mitarbeiter bereits voll arbeitsfähig sein.

Dies setzt voraus, dass am neuen Standort bereits die notwendige Technik eingebaut ist (Neubeschaffungen) und Leitungen zusätzlich geschaltet sind (Parallelbetrieb).

Folgende Einmalkosten würden dabei entstehen:

Kosten für ...	Betrag €
<b>1. Netzwerktechnik / bei Neuanschaffung – Datenleitungen Netzwerk</b>	
- Coreswitche	100.000
- WAN-Router	2.000
- VPN-Gateway	2.000
- Abteilungsswitche	80.000
- Konfiguration	10.000
<b>Zwischensumme 1</b>	<b>194.000</b>
<b>2. Datacenter / bei Neuanschaffung</b>	
- Datacenterswitche	120.000
- SAN Switche	40.000
- Konfiguration	10.000
<b>Zwischensumme 2</b>	<b>170.000</b>
<b>3. Abbau/Umzug/Einbau der gesamten Netzwerktechnik</b>	
- alle Komponenten (Coreswitche/Datacenter und Etagenswitche)	25.000
- Konfiguration	10.000
<b>Gesamtkosten für Umsetzung und Beschaffung der betriebsnotwendigen Netzwerktechnik</b>	<b>399.000</b>

Dabei ist unbedingt zu beachten, dass unser Datacenter (bisher in Raum 222 im Haus 6 untergebracht) und das zur Datensicherheit redundant gehaltene Sicherheitsdatacenter (bisher in Haus 9 Raum 110) etabliert

- in verschiedenen Brandabschnitten untergebracht sein müssen und
- die maximale Entfernung zwischen beiden – begründet durch die verwendete Speichertechnologie – 3 km betragen darf.

Einzuplanen sind des Weiteren **Konzeptions- bzw. Planungskosten** in Form einer zu erbringenden Dienstleistung zur Planung der notwendigen neuen Netzwerkstrukturen und zur Konzeption zur Umsetzung der IT-Technik (Server und Datenspeicher) von ca. **10.000 €**.

Für den Umzug der sehr empfindlichen Technik ist in jedem Fall ein darauf **spezialisiertes Umzugsunternehmen** zu beauftragen.

Die Umzugskosten dafür kalkuliere ich mit ca. **3.600 €** ein.

**Damit kostet eine Umsetzung der IT-Technik (ohne Telefonie) bei einer kompletten Aufgabe des Standortes Fröbelstr. mindestens 460.000 Euro.**

Bei einer irgendwie gestalteten Kombination mit Punkt 2 (Teilaufgabe des Standortes) fielen die genannten Kosten deutlich geringer aus, da bspw. die Neubeschaffungen für Netzwerktechnik wesentlich geringer ausfallen würden, da durch die etappenweisen Umzüge Geräte aus einem leergezogenen Gebäude in einem anderen Gebäude wieder eingebaut werden könnten.

Die Verlagerung des MAN-Knotenpunktes und der Anbindungen der anderen Standorte innerhalb des Standorts Fröbelstr. wäre grundsätzlich möglich.

Die Verlagerungsmöglichkeiten der beiden Datacenter sind davon abhängig, welche Gebäude weiter genutzt werden sollen.

Da dazu keinerlei Aussagen vorliegen, sind Kostenkalkulationen nicht möglich!



Volker Ibsen

